

## Ratschläge, die wirklich keiner braucht

**Wegberg.** „Ach, hätte ich das doch bloß vorher gewusst. Viele Leute haben mir etwas völlig anderes erzählt!“ Diese und ähnliche Aussagen höre ich fast täglich im Umgang mit Kunden und besonders oft von Welpen-, Junghund- und Ersthund-Besitzern.

Gerade ihnen wird es nicht leicht gemacht. Ob von den hundeerfahrenen Verwandten, Nachbarn oder Kollegen: Von allen Seiten bekommen sie (meist ungefragt) Tipps zu hören, die nicht selten konträr sind. Verunsicherung ist die

Folge. Dass der Hund dadurch ebenfalls verwirrt wird und dies in seinem Verhalten zum Ausdruck bringt, darf kaum verwundern. In der Hunderziehung ist es unerlässlich, eine klare Linie zu verfolgen. Bei ständigem Richtungswechsel wird man sein Ziel niemals erreichen.

Gerade bei Welpen und Junghunden ist es wichtig,



Hundexpertin Kirstin Müller, Mobile Hundeschule Müller in Wegberg, gibt im Extra-Tipp, regelmäßig einen Tipp rund um die Erziehung und das richtige Verhalten mit dem Vierbeiner. Heute: ungefragte Tipps zum Thema Hund.

erkunden“ sollten Sie schleunigst vergessen. Anderenfalls

dass diese zunächst lernen, sich an ihrem Halter zu orientieren. Ratschläge wie „Der Kleine braucht seine Freiheit“ oder „Der muss doch erst einmal die große

weite Welt dürfen Sie sich nicht wundern, wenn Sie für Ihren Vierbeiner immer unwichtiger werden und er zunehmend seltener auf Sie hört. Er hat es schließlich nicht anders gelernt.

Wie viele andere Verhaltensauffälligkeiten ist beispielsweise auch eine schlechte Leinenführigkeit meist an-erzogen. Zieht der Hund an der Leine, etwa weil er zu einem Artgenossen möchte, lassen viele Halter ihn gewähren und geben seinem Ziehen nach. Was hat der Hund ge-

lernt? Das Ziehen an der Leine bringt Erfolg.

Für ein harmonisches Zusammenleben von Mensch und Hund sind klare Regeln, das Setzen von Grenzen und ein konsequentes Handeln zwingend notwendig. Lassen Sie sich dabei nicht von vermeintlichen Besserwissern verunsichern.

Meist reicht ein Blick auf deren Vierbeiner, um festzustellen, dass sie eben nichts besser wissen und schon mal erst recht nichts besser machen.